



29. April 2007, sub/sru

Barbara Suter
Leiterin Information
Kernkraftwerk Leibstadt

Telefon: +41 (0)56 267 72 38
Fax: +41 (0)56 267 71 00
medien@kkk.ch
www.kkl.ch

Medienmitteilung

Falkentag im Informationszentrum des KKL

Kleine Küken ganz gross

(kkk/sru) - Am 29. April drehte sich im Kernkraftwerk Leibstadt alles um den Wanderfalken und andere heimische Greifvögel. Gut 800 Personen, darunter viele Kinder und begeisterte Vogelfreunde, besuchten bei strahlendem Wetter die Informationsveranstaltung, in deren Zentrum der einzigartige Wanderfalkenhorst am Kühlturm stand.

Drei Küken zieht das Wanderfalkenpaar, das seit zehn Jahren am Kühlturm des Kernkraftwerks nistet, auch heuer wieder gross. Die Live-Kamera in den Horst macht es möglich, dass dieses reizende Spektakel von den Falkentag-Besuchern im Informationszentrum direkt mitverfolgt werden konnte. Der Jööh!-Effekt war garantiert, und zwar nicht nur von weiblicher Seite: Die weissen Federbällchen, die sich im Nest kuscheln, zwischendurch wacker ihre Flügel strecken und noch etwas unbeholfen herumtapsen, sind wirklich allerliebste. Etwas weniger Freude herrschte, als die Wanderfalken-Mutter eine gerade erbeutete Taube unzimperlich zerlegte und damit die hungrigen Schnäbel stopfte.

Claudia Müller von der Vogelwarte Sempach schilderte in ihrem Referat, wovon sich Wanderfalken ernähren, sowie wo und wie sie leben. In den 60er-Jahren hatten diese bezaubernden Tiere in der Schweiz mit der Pestizidbelastung in der Landwirtschaft zu kämpfen. Beinahe ausgestorben, entwickelt sich die Wanderfalkenpopulation heute zum Glück wieder wunderbar, wie das Falkenpaar des KKL

zeigt, das sich offensichtlich wohl fühlt in der ruhigen und naturbelassenen Umgebung des Kernkraftwerks am Rhein. Daniel Kleger von der Schweizerischen Falkner-Vereinigung zeigte eine andere Seite des Zusammenlebens von Mensch und Falke, die auf Jahrtausende alter Tradition beruht. Denn nicht nur ägyptische Pharaonen und arabische Scheichs lassen sich von Falken begeistern. Auch in der Schweiz gibt es eine eingeschworene Fangemeinde, Männer und auch Frauen, welche die Beizjagd mit Falken auch heute noch pflegen. Falkner zu werden bedeutet in erster Linie viel Zeitaufwand und Zuwendung für das Tier. Und ganz so einfach wird man auch nicht zum Falkner, denn eine lange Ausbildung ist dazu nötig. Ein Film zum Familienleben der Falken, eine Fotoshow mit Impressionen von der Jagd und eine kleine Ausstellung präparierter Greifvogel ergänzten das Angebot im und ums rege besuchte Auditorium.

Draussen vor dem Informationszentrum des KKL gab es auch lebendige Falken und Habichte zu bestaunen. Die kleinen Gäste guckten etwas skeptisch auf die eindrücklichen Krallen und Schnäbel der Falken. Doch die meisten strahlten übers ganze Gesicht, weil sie noch nie zuvor einen Greifvogel aus solcher Nähe betrachten konnten.

Rege genutzt wurde am Falkentag auch die Gelegenheit, den Kühlturm aus der Nähe und von innen zu besichtigen. Die Mitarbeiter des KKL freuten sich über das grosse Interesse. Wer die Kühlturmtour am Falkentag versäumt hat, kann sich aber jederzeit für eine reguläre Führung im Informationszentrum anmelden.

Wie nun die Wanderfalkenküken bei der Beringung in ca. zwei Wochen getauft werden, kann ab 10. Mai auf der Website des Kernkraftwerks Leibstadt nachgelesen werden. Falken-News und die Gewinner des Kinderwettbewerbs findet man unter www.kkl.ch.

Kurzversion

Falkentag im Informationszentrum des KKL

Kleine Küken ganz gross

Am 29. April drehte sich im Kernkraftwerk Leinstadt alles um den Wanderfalken und andere heimische Greifvögel. Gut 800 Personen, darunter viele Kinder und begeisterte Vogelfreunde, besuchten die Informationsveranstaltung, in deren Zentrum der einzigartige Wanderfalkenhorst am Kühlturm stand.

(kkl/sru) – Die Live-Kamera ermöglichte den Falkentag-Besuchern direkten Einblick in die Kinderstube der Wanderfalken. Drei hungrige, herzige Küken samt rührend besorgten Eltern waren zu sehen.

Im Auditorium des Informationszentrums referierte Claudia Müller von der Vogelwarte Sempach über das Leben der Wanderfalken in der Schweiz. Daniel Kleger von der Schweizerischen Falkner-Vereinigung zeigte, dass es auch in der Schweiz eine eingeschworene Fanggemeinde dieser wunderbaren Tiere gibt, Männer und auch Frauen, welche die Beizjagd mit Falken auch heute noch pflegen. Ein Film zum Familienleben der Falken, eine Fotoshow mit Impressionen von der Jagd und eine kleine Ausstellung präparierter Greifvögel ergänzten das Angebot.

Draussen vor dem Gebäude gab es auch lebendige Falken und Habichte zu bestaunen. Die kleinen Gäste guckten etwas skeptisch auf die eindrücklichen Krallen und Schnäbel der Falken. Doch die meisten strahlten übers ganze Gesicht, weil sie noch nie zuvor einen Greifvogel aus solcher Nähe betrachten konnten

Wie die Wanderfalkenküken nun getauft werden, kann ab 10. Mai auf der Website des Kernkraftwerks Leibstadt nachgelesen werden. Falken-News und die Gewinner des Kinderwettbewerbs findet man unter www.kkl.ch.

Zeichen (ohne Leerzeichen):
1323

Fotos: Rolf Fehlmann/KKL (fer/kkl)